Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **30 (1943)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Durisol

Die AUSGANGSSTOFFE der DURISOL-Fabrikation sind dort gesucht worden, wo sich durch ihre Wahl eine Verwertung von Naturgaben und eine Ersparnis an Kohlen-konsumierenden Kunststoffen erzielen ließ. Dieses kann nur einen Sinn haben, wenn der damit gemachte Gewinn durch Unterhalt und Heizung des fertigen Bauwerkes nicht rückgängig gemacht wird, sondern wenn beides diesen weiter wachsen läßt.
Durch eine sachgemäße, auf dem Umwege eines geeigneten chemisch-mechanischen Verfahrens, hergestellte Verbindung bautechnisch nutzbarer Eigenschaften der Pflanzenfaser und des Zementes ist dieses erreicht worden.
Die mineralisierte Pflanzenfaser bringt ihre Wärmehaltende Fähigkeit und ihre spezifische Leichtigkeit in den werdenden Baustoff hinein, während er von dem Zement dessen Formfähigkeit, Festigkeit und Feuerbeständigkeit sowie die Widerstandskraft gegen die Einflüsse der Witterung erhält. Die bauwirtschaftliche Ersparnis an Zement wird dadurch erreicht, daß infolge der hohen Isolierfähigkeit des Produktes die erforderliche Wandmasse so reduziert wird, daß es im allgemeinen der praktischen Erfahrung bedarf, um die Geringfügigkeit des Erfordernisses glaubhaft zu machen.

Der HERSTELLUNGSPROZESS und anschließend an ihn auch der Bauvorgang stellt in hohem Grade ab auf die Fähigkeiten des arbeitenden Menschen und auf die im Baugewerbe bestehenden Einrichtungen und hält sich unabhängig von komplizierten oder schwer zu beschaffenden mechanischen Hilfsmitteln. Dadurch ist eine außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit an die mannigfaltigsten Baubedingungen Tatsache geworden.

EIGNUNG UND ZIELE der auf dem DURISOL basierenden Bauweise sind zwanglos aus der organischen Entwicklung derselben heraus zutage getreten. Aus den Eigenschaften des Materials und seiner sachgemäßen Behandlung auf der einen Seite und der praktischen Befriedigung realer Bedürfnisse, die unsere Zeit hervorgebracht hat auf der andern Seite, sind die Möglichke'ten der neuen Bauweise sichtbar gemacht worden. Wo eine Diskrepanz zwischen den Bedingungen der eingelebten Baumethode und den neuentstandenen Bedingungen im wirtschaftlichen Leben hervorgetreten ist, erwies sich die DURISOL-Bauweise weitgehend als geeignet, Lösungen zu bringen, die den Gegenwartsforderungen angemessen und für eine weitere Entwicklung des Bauwesens wegbereitend sind.

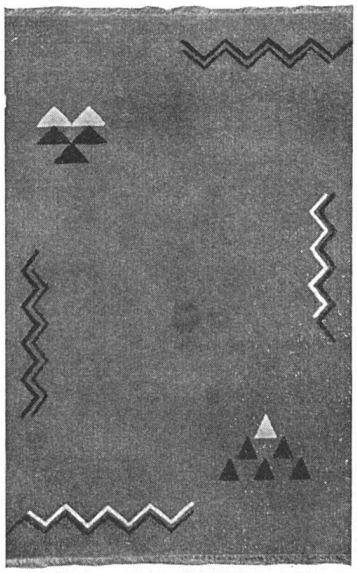
Durisol A. G. für Leichtbaustoffe

Dietikon Tel. 91 86 66

Der «VERTESPA»-Fensterverschluß
löst, dank seiner speziellen Konstruktion, beim Öffnen den Flügel automatisch. Kein Aufreißen der verklebten Fensterflügel mehr; durch einen Handgriff öffnen Sie das Fenster mühelos. Der V-Verschluß ermöglicht jahrelanges hermetisches Schließen der Fenster durch einfache Nachregulierung der verstellbaren Zungen- und Endkloben. Sämtliche sichtbaren Beschlagteile sind rostfrei vernickelt oder verchromt.
+ Pat. Ausl. Pat.

Schweiz. Teppichfabrik Ennenda

Telegramme: Tapis Ennenda
Telephon: Glarus 5 20 84



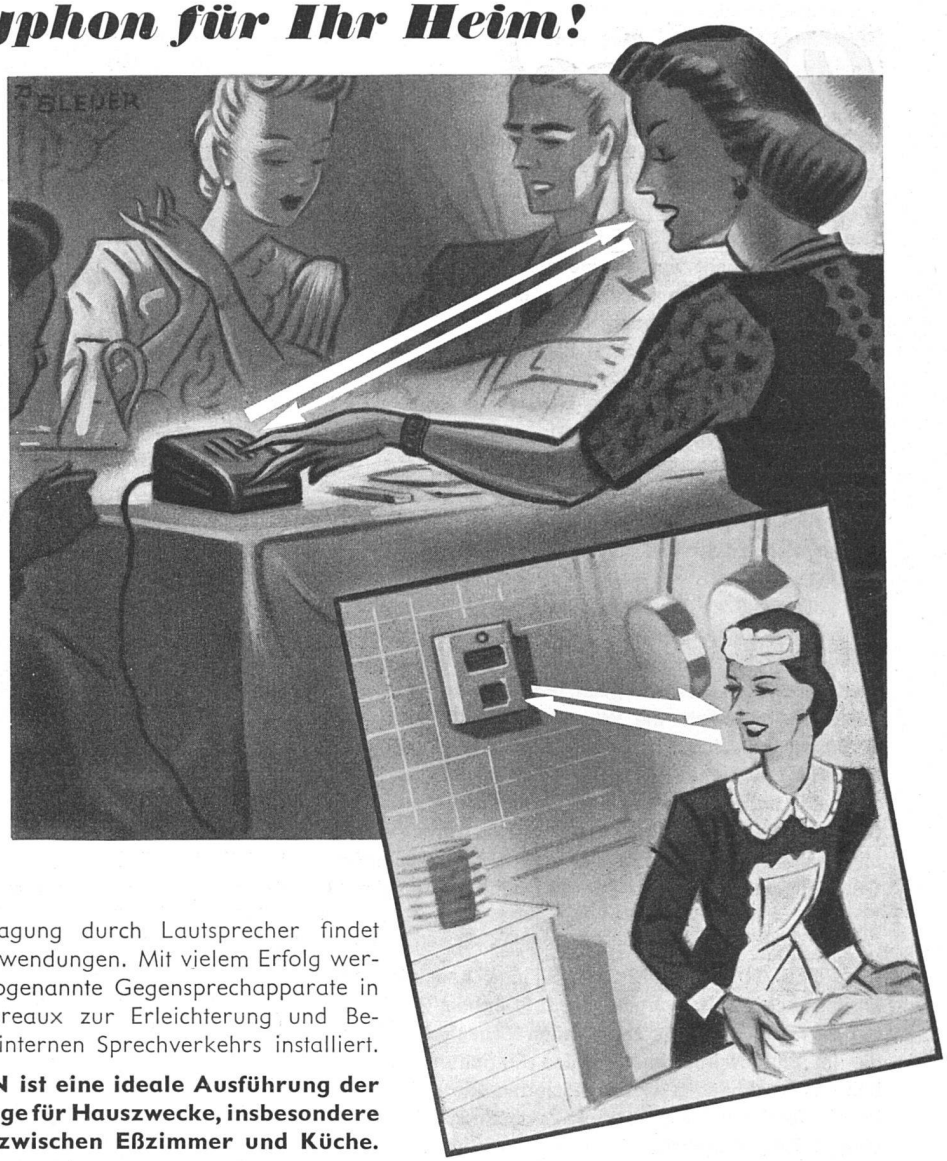
Orient
Nr. 658

SALON-TEPPICHE

Qualität «Schweizer Orient» bis 580 cm Breite, in beliebiger Länge, feine, aparte, moderne Dessins, in Kolorit und Musterung jedem Raum angepaßt. Einzelanfertigungen nach eigenen Entwürfen.

Verlangen Sie stets «Schweizer Orient» mit Plombe und Armbrust

Ein Babyphon für Ihr Heim!



Die Sprachübertragung durch Lautsprecher findet immer weitere Anwendungen. Mit vielem Erfolg werden seit Jahren sogenannte Gegensprechapparate in Betrieben und Bureaux zur Erleichterung und Beschleunigung des internen Sprechverkehrs installiert.

Das BABYPHON ist eine ideale Ausführung der Gegensprechanlage für Hauszwecke, insbesondere als Verbindung zwischen Eßzimmer und Küche.

PHILIPHON ALTEX

Philips Lampen A.-G. Zürich, Manessestraße 192
Philips Elektro-Spezial **Telephon 5 86 10**

KERAMISCHE INDUSTRIE

DER KLINKERBELAG
DIE BAUKERAMIK
DIE ZIERKERAMIK
DAS CHEMINEE
DER KACHELOFEN

DIE QUALITÄT
VON

KERAMIK 1805 G

GANZ & CIE. EMBRACH